

Anti-Gewalt- und DeeskalationstrainerIn

Berufsbegleitende einjährige Zusatzqualifizierung zum Umgang mit gewaltbereiten Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden

für Fachkräfte aus Jugendhilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug, Heimen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen und schulischem Bereich

Der **Zertifizierungslehrgang** rüstet die Teilnehmer/innen zum erfolgreichen Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in gewaltbesetzten Situationen aus. Dabei werden Methoden von Deeskalations-Mediationsverfahren bis hin zu konfrontativ-provokativen Methoden nach Corsini und Farelly vermittelt.

Die beiden Trainer der Jahresqualifizierung haben langjährige Erfahrung im Umgang mit Straftätern, Hooligans und Skinheads, sowie in der Schwereziehbaren-Pädagogik und können so effizient die selbst erprobten Konzepte des Anti-Gewalt-Trainings in der Qualifizierung weitergeben.

Inhalte und Zielsetzung

Ziel des Trainings ist nicht die Gewaltfreiheit, sondern das Erkennen und Bearbeiten von ungewollten Eskalationsprozessen, das Erkennen von Grenzen und die Bearbeitung von Neutralisierungstechniken. Neben den gängigen Methoden und Techniken aus der sozialen Gruppenarbeit werden Methoden aus der Gestalttherapie und dem Psychodrama, der provokativen Therapie und der Verhaltenstherapie sowie der Abenteuer- und Erlebnispädagogik Anwendung finden.

In der Qualifizierung geht es um:

- ✚ Vermittlung von pro-sozialem Verhalten
- ✚ Stärkung des positiven Selbstkonzeptes und der Selbstkontrolle
- ✚ Bewusstmachen von Gewaltstrukturen
- ✚ Anhebung der Schwelle von Gewaltbereitschaft
- ✚ Erlernen und Erproben der konfrontativen Grundhaltung
- ✚ Förderung des Einfühlungsvermögens in andere Personen (Empathie)
- ✚ Auseinandersetzung mit der eigenen Person
- ✚ das Erlernen von Konfliktvermeidungsstrategien

Zertifikat

Nach **erfolgreicher** Teilnahme erhalten Sie ein Zertifikat und sind befähigt, Anti-Gewalt-Trainings durchzuführen.

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 Personen begrenzt.

- ✚ Die Fortbildung ist **nicht** für Personen geeignet, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben.
- ✚ Die Teilnehmenden müssen einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüber stehen.
- ✚ Die Teilnahme an allen Terminen ist erforderlich (max. 10% Fehlzeiten sind möglich, müssen aber nachgearbeitet werden).
- ✚ Zur Qualitätssicherung gibt es Zwischenprüfungen und ein Abschlusskolloquium
- ✚ Es besteht bei fehlender grundsätzlicher und fachlicher Eignung die Möglichkeit, nur eine Teilnahmebescheinigung zu erhalten.

Termine 2012

Wochenenden: 03.-05. Feb., 20.-22. April, 08.-10. Juni, 31. Aug.-02. Sept., 07.-09. Dez.

Freitags: 15.00 – 20.00 Uhr

Samstags: 9.30 Uhr – 18.00 Uhr

Sonntags: 9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Gebühr für gesamte Fortbildung pro Teilnehmer/in: € 1700,-.
Zahlung in zwei Raten möglich (außer beim Einreichen des Bildungsschecks).

Kostenfreie Infoveranstaltung

Samstag, den 10. September 2011

18.00 - 19.00 Uhr.

Anmeldung per Mail erforderlich.

Informationen zum **Bildungsscheck in NRW** erhalten Sie unter www.bildungsscheck.nrw.de. Eine Anmeldung kann erst **nach** dem Einreichen des Bildungsschecks bei uns erfolgen!

Anmeldeabschnitt

zum Anti-Gewalt-Training vom 3. Feb. – 9. Dez. 2012 melde ich mich verbindlich/schriftlich an.

Abmeldung nur schriftlich bis zwei Wochen vor Beginn möglich!

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Institution/Arbeitsbereich

Ausbildung/Beruf

Bankinstitut

Kontonummer

BLZ

Mit dieser **verbindlichen** Anmeldung erkenne ich die Geschäftsbedingungen an und gebe die Zustimmung, dass die fälligen Gebühren im Lastschriftverfahren eingezogen werden können.

Datum:

Unterschrift:

Ich möchte den fälligen Betrag in zwei Raten zahlen.
Konto 14 850 002 Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98

Bitte
ausreichend
frankieren

Katholische
Familienbildungsstätte
Lennéstr. 5
53113 Bonn



Katholische Familienbildungsstätte Bonn

Lennéstr. 5

53113 Bonn

Organisation: a.boettges@fbs-bonn.de

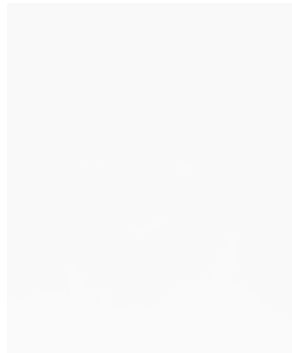
Tel.: 0228 / 944 90 - 30

FAX: 0228 / 944 90 - 77



Ulrich Krämer

Dipl. Sozialpädagoge,
Schauspieler,
Theaterpädagoge,
Anti-Gewalt-/Coolness- &
Deeskalationstrainer,
Dozent an Universitäten
und Fachhochschulen



Andreas Sandvoß

Dipl. Sozialpädagoge,
Anti-Gewalt-/Coolness- &
Deeskalationstrainer, Anti-
Aggressivitäts-Trainer
(AAT®), Dozent an
Universitäten und
Fachhochschulen

Ausbildung zum/r Anti-Gewalt-TrainerIn und Deeskalations-TrainerIn

**Zum Umgang mit gewaltbereiten Kindern,
Jugendlichen und
Heranwachsenden**

**Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung in
konfrontativer Pädagogik mit Zertifikat**



Weitere Informationen unter: info@anti-gewalt-training.com



**KATHOLISCHE
FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE BONN**